

Volkswirtschaftspolitik

Eine Einführung

von

Dr. iur. Hans Herbert von Arnim

Diplomvolkswirt, Lehrbeauftragter
an der Universität Regensburg

1974

Alfred Metzner Verlag GmbH • Frankfurt/Main

Inhalt -

A Allgemeine Orientierung	17
I. Gegenstand der Volkswirtschaftspolitik	17
1. Begriff und Akteure	17
2. Wirtschaftspolitik, Sozialpolitik und Finanzpolitik	19
3. Theoretische und praktische Wirtschaftspolitik	20
4. Die Notwendigkeit einer aktiven Wirtschaftspolitik	23
5. Möglichkeit und Grenzen einer aktiven Wirtschafts- politik	27
6. Wirtschaftspolitik als angewandte Wirtschafts- wissenschaft	29
7. Wirtschaftspolitik als politische Ökonomie	32
8. Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsrecht	33
II. Ziele und Zielkonflikte	37
1. Ziele	37
2. Die Optimierungsaufgabe bei Zielkonflikten	39
3. Ziel-Mittel-Beziehungen	40
4. Unterschiede in der wirtschaftspolitischen und verfassungsrechtlichen Würdigung	44
B Das marktwirtschaftliche Selbststeuerungsmodell	46
I. Ausgangsüberlegungen	46
II. Das Modell	50
1. Die Marktwirtschaft als Summe der einzelnen Gütermärkte	50
2. Das »Gesetz« von Angebot und Nachfrage	51
3. Funktionen des Wettbewerbs	54
4. Die Rolle des Privateigentums	57
III. Grenzen des Modells: Nicht marktwirtschaftlich steuerbare Bereiche	59
IV. Kritik des Selbststeuerungsmodells	60
1. Das Milieu seiner Entstehung	60
2. Voraussetzungen des Modells	61
3. Wertung der Resultate des Modells	63

V. Alternativmodelle	66
1. Abschaffung des Privateigentums an Produktions- mitteln	66
a) Zentralverwaltungswirtschaft	67,
b) Marktsozialismus	69
2. Soziale Marktwirtschaft	71
VI. Marktwirtschaft und Rechtsordnung der Bundesrepublik	73
1. Marktwirtschaft und Grundgesetz	73
2. Die Entscheidung des (einfachen) Gesetzesrechts für die Marktwirtschaft	76
3. Die Entscheidung des EG-Rechts für die wettbewerb- liche Marktwirtschaft	77
VII. Grundzüge der Wirtschaftsverfassung der Deutschen Demokratischen Republik	79
1. Grundgedanken der Verfassung von 1968	79
2. Eigentumsverfassung	79
3. Wirtschaftssteuerung	80
Wettbewerbspolitik	83
I. Wettbewerb	83
II. Marktformen	84
1. Polypol	84
2. Monopol	84
3. Oligopol	85
4. Offene und geschlossene Märkte	86
III. Das Verhalten von Oligopolunternehmen	87
1. Tendenz zur Wettbewerbsbeschränkung	87
a) Kartelle	87
b) Abgestimmte Verhaltensweisen	89
c) Zusammenschlüsse	90
2. Gefahr der Wettbewerbsübersteigerung	90
IV. Unternehmenskonzentration in der Bundesrepublik	92
1. Formen des Konzentrationsprozesses	92
2. Messung der Konzentration	93
3. Unternehmenskonzentration in der Industrie	94
4. Unternehmenskonzentration in Industriebranchen	97
5. Die Zahl der Unternehmenszusammenschlüsse	98
V. Beurteilung der Konzentration, wettbewerbspolitische Konzepte	100
1. Die Marxsche These	100

2. Das neoliberale Wettbewerbskonzept . . . . .	.101
3. Das Gegenmachtkonzept . . . . .	.101
4. Das Konzept des wirksamen Wettbewerbs. . . . .	.102
VI. Wettbewerbsgesetze der Bundesrepublik . . . . .	.104
1. Das Gesetz geg'en Wettbewerbsbeschränkungen: „ Grundtatbestände. . . . .	.104
2. Gesetzliche Eindämmung des Wettbewerbs. . . . .	.109
D Volkseinkommen, Sozialprodukt und Zahlungsbilanz . . . . .	.112
I. Der Sinn der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung. . . . .	.112
II. Volkseinkommen und Sozialprodukt >. . . . .	.113
1. Das Volkseinkommen als Summe der Faktor- einkommen der privaten Haushalte. . . . .	.113
2. Das Sozialprodukt (Bestandteile und Berechnungs- arten). . . . .	.116
3. Nominales und reales Sozialprodukt . . . . .	.126
4. Zur Problematik des Sozialproduktkonzepts. . . . .	.128
III. Die Zahlungsbilanz. . . . .	.130
1. Die Teilbilanzen der Zahlungsbilanz. . . . .	.130
2. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik. . . . .	.132
3. Internationaler Zahlungsverkehr. . . . .	.135
4. Gleichgewicht der Zahlungsbilanz . . . . .	.137
5. Die ökonomische Bedeutung des internationalen Güterausstauschs. . . . .	.137
E Konjunkturpolitik mit fiskalpolitischen Mitteln:	
Das Stabilitätsgesetz (Globalsteuerung I). . . . .	.140
I. Das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht . . . . .	.140
1. Stabilität des Preisniveaus. . . . .	.142
2. Hoher Beschäftigungsstand. . . . .	.146
3. Außenwirtschaftliches Gleichgewicht. . . . .	.147
4. Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum. . . . .	.148
5. Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Ziel- indikatoren in der Bundesrepublik. . . . .	.149
6. Größenmäßige Festlegung der Ziele. . . . .	.153
7. Beziehungen zwischen den Zielen. . . . .	.155
a) Die These von der Gleichrangigkeit der Ziele. . . . .	.155
b) Wirtschaftswachstum — ein. eigenständiges Ziel? . . . . .	.156

c)	Politische Durchsetzungsschwäche der Preisstabilität — politischer Vorrang des hohen Beschäftigungsstandes	157
d)	Gerechtigkeit der Einkommens- und Vermögensverteilung	157
II.	Konjunkturzyklen	158
1.	Gesamtwirtschaftliche Ziele im Konjunkturzyklus	159
2.	Spannungen zwischen Gesamtangebot und Gesamtnachfrage als Ursachen der Konjunkturausschläge.	161
III.	Instrumente der Fiskalpolitik	166
1.	Antizyklische Gestaltung der öffentlichen Ausgaben	168
a)	Gesetzliche Bestimmungen	168
b)	Manövriermasse	169
c)	Prozyklische Tendenzen bei Ländern und Gemeinden	170
d)	Gremien und Instrumente zur Koordination der öffentlichen Haushalte	171
e)	Zielkonflikt Preisstabilität — öffentliche Infrastruktur	172
2.	Konjunkturpolitik mit steuerlichen Mitteln	174

F Konjunkturpolitik mit geldpolitischen Mitteln:

Das Bundesbankgesetz (Globalsteuerung II).	181
I. Die Deutsche Bundesbank	181
1. Rechtsform und Organisation	181
2. Ziele der Bundesbankpolitik	182
3. Unabhängigkeit	184
4. Statistische Erhebungen	185
II. Die Arten des Geldes	185
III. Das geldpolitische Instrumentarium der Bundesbank	186
1. Diskontpolitik	188
2. Lombardpolitik	189
3. Mindestreservepolitik	189
4. Offenmarktpolitik	190
IV. Mängel der bisherigen Geldpolitik	192
1. Geringe Tauglichkeit zur Krisenbekämpfung	192
2. Geringe Zinsreagibilität der Investitionen	193
3. Mangelnde Kontrolle über die Geldmenge	193

V. Reformbestrebungen	195
1. Das Konzept von Milton Friedman	195
2. Die neue Geldpolitik der Bundesbank	197
3. Kreditplafondierung und Aktiv-Mindestreserve	198
VI. Renaissance und Vorrang der Geldpolitik bei der Globalsteuerung	199
G Grenzen der Globalsteuerung	202
I. Importierte Inflation	202
1. Formen der importierten Inflation	202
2. Mittel gegen die importierte Inflation	206
II. Lohnpolitik und Konzertierte Aktion	212
1. Das Konzept der stabilitätsorientierten Lohnpolitik	212
2. Die Problematik einer stabilitätsorientierten Lohnpolitik	214
3. Bisherige Erfahrungen	217
III. Preissteigerungstendenzen als Folge von Wettbewerbs- beschränkungen	219
IV. Öffentlich beeinflusste Preise und Weltmarktpreise	220
V. Preisstop und Preiskontrollen — taugliche Mittel gegen die Inflation?	221
VI. Untauglichkeit der globalen Beschäftigungspolitik bei Rohstoffengpässen	222
H Verteilungspolitik	224
I. Einkommen und Vermögen	224
1. Begriffliche Abgrenzung	224
2. Die Problematik der Verteilung	224
II. Die Verteilung der Einkommen in der Bundesrepublik	225
1. Die Entwicklung der Löhne	226
2. Die Lohnquote	226
3. Lohn- und Einkommensteuerstatistik	230
4. Die staatliche Umverteilung	231
III. Das Volksvermögen in der Bundesrepublik und seine Verteilung	233
1. Das Volksvermögen	233
2. Die Verteilung des Volksvermögens	236
IV. Umverteilungskonzeptionen	244
1. Vermögensbildung als Voraussetzung für eine Ein- kommensumverteilung zugunsten der Arbeitnehmer	245

Inhalt

2. Streuung von Vermögen als Garant von Sicherheit und Freiheit	247
3. Streuung des Produktivvermögens als »Mit- entscheidungsvermögen«	248
V. Problematik der Verteilungspolitik	251
VI. Vermögenspolitische Maßnahmen des Gesetzgebers	253
1. Geltendes Recht	253
2. Geplante Maßnahmen	255
Register.	257